

Regelenergie aus Windenergieanlagen

Rechtsrahmen, Vertragsgestaltung, Ausblick



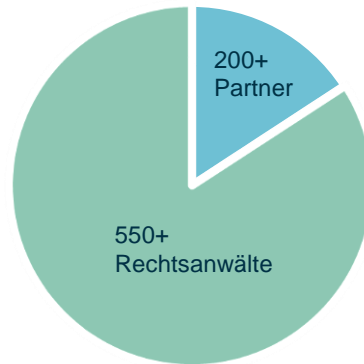
24. Windenergietage Linstow



Dr. Daniel Breuer
11. November 2015

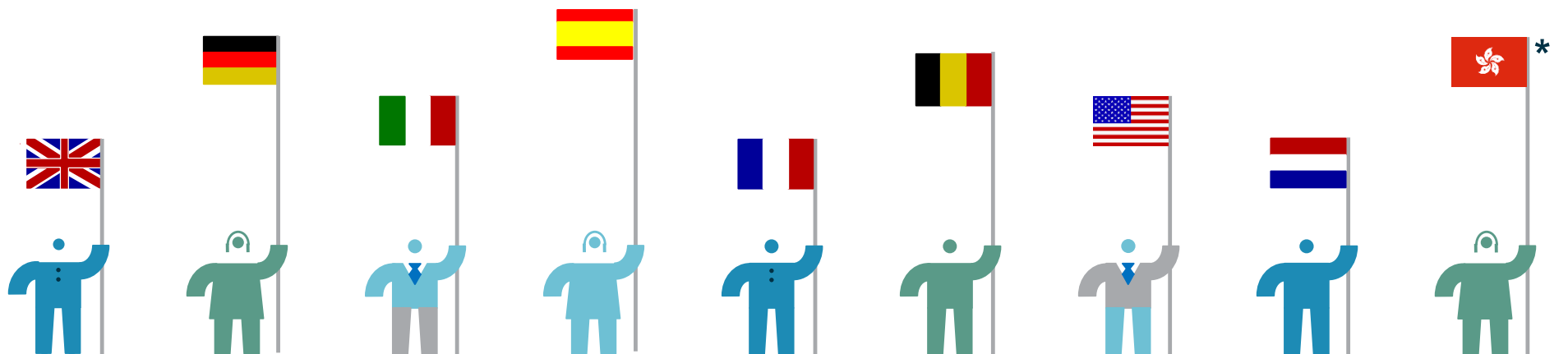
Osborne Clarke International

mehr als
1.250
Mitarbeiter



9 Länder

- Belgien:** Brüssel
- Deutschland:** Berlin, Hamburg, Köln, München
- Frankreich:** Paris
- Hongkong***
- Italien:** Brescia, Mailand, Padua, Rom
- Niederlande:** Amsterdam
- Spanien:** Barcelona, Madrid
- UK:** Bristol, London, Thames Valley
- USA:** New York, San Francisco, Silicon Valley

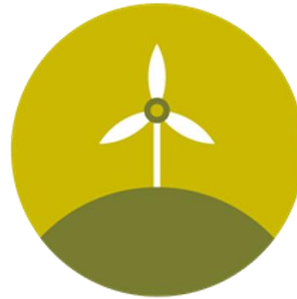


* Osborne Clarke unterhält eine strategische Allianz mit John Koh & Co.

Unsere Sektoren



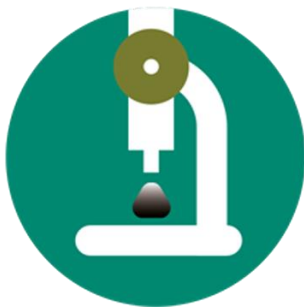
Digital Business



Energy & Utilities



Financial Services



Life Sciences &
Healthcare



Real Estate &
Infrastructure

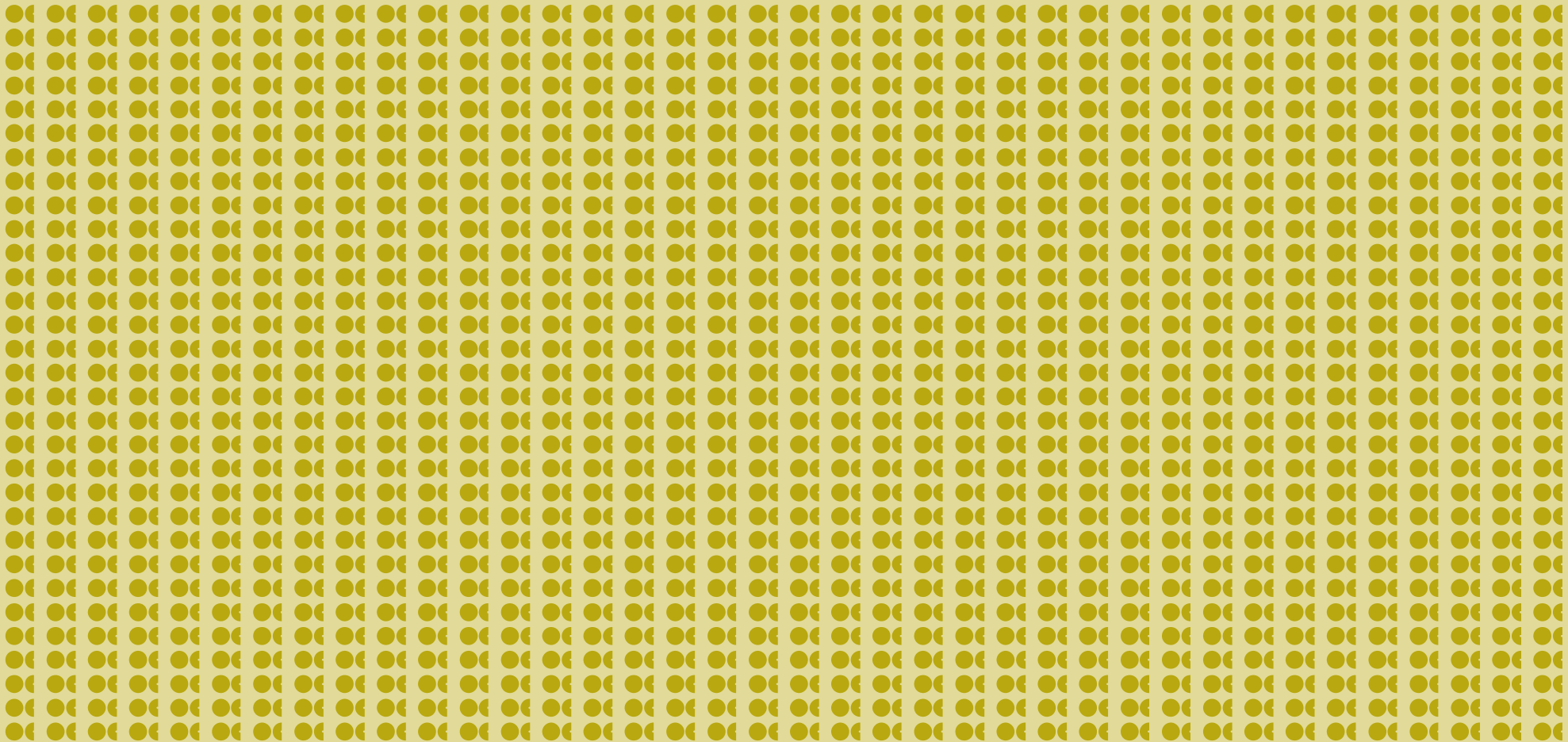


Retail



Transport &
Automotive

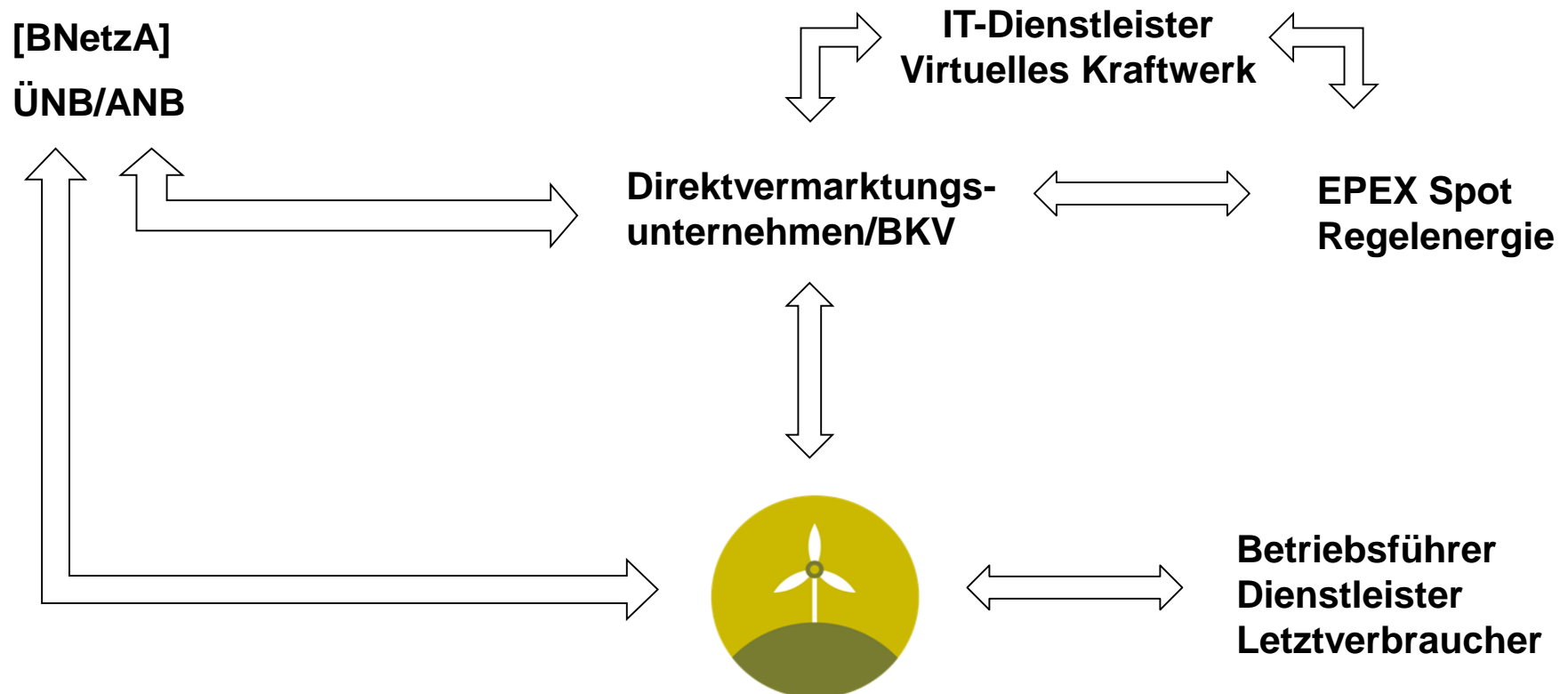
Funktionsweise der Regelenergiemärkte



Regelenergie – Systematische Einordnung

- Systemverantwortung der Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB)
 - Pflicht zur Beschaffung von Regelleistung bei Gefährdung der Netzsicherheit und Netzzuverlässigkeit (§ 13 Abs. 1, 3 EnWG)
 - Pflicht des ÜNB zur Erbringung von Ausgleichsleistungen (§ 22 EnWG)
 - Primärer Zweck Differenzausgleich zwischen Erzeugung und Verbrauch und Frequenzhaltung im Bereich 49,8 bis 50,2 Hz
 - Beschaffung über transparente und diskriminierungsfreie Ausschreibung für alle Regelzonen über www.regelleistung.net
 - Vereinheitlichung (verfahrens-)technischer Vorgaben in allen Regelzonen
 - Zunehmend wettbewerbliche und grenzüberschreitende Ausgestaltung
 - Ausschreibung seit 2001, Halbjahresprodukte, Anbietervielfalt, NRV
-

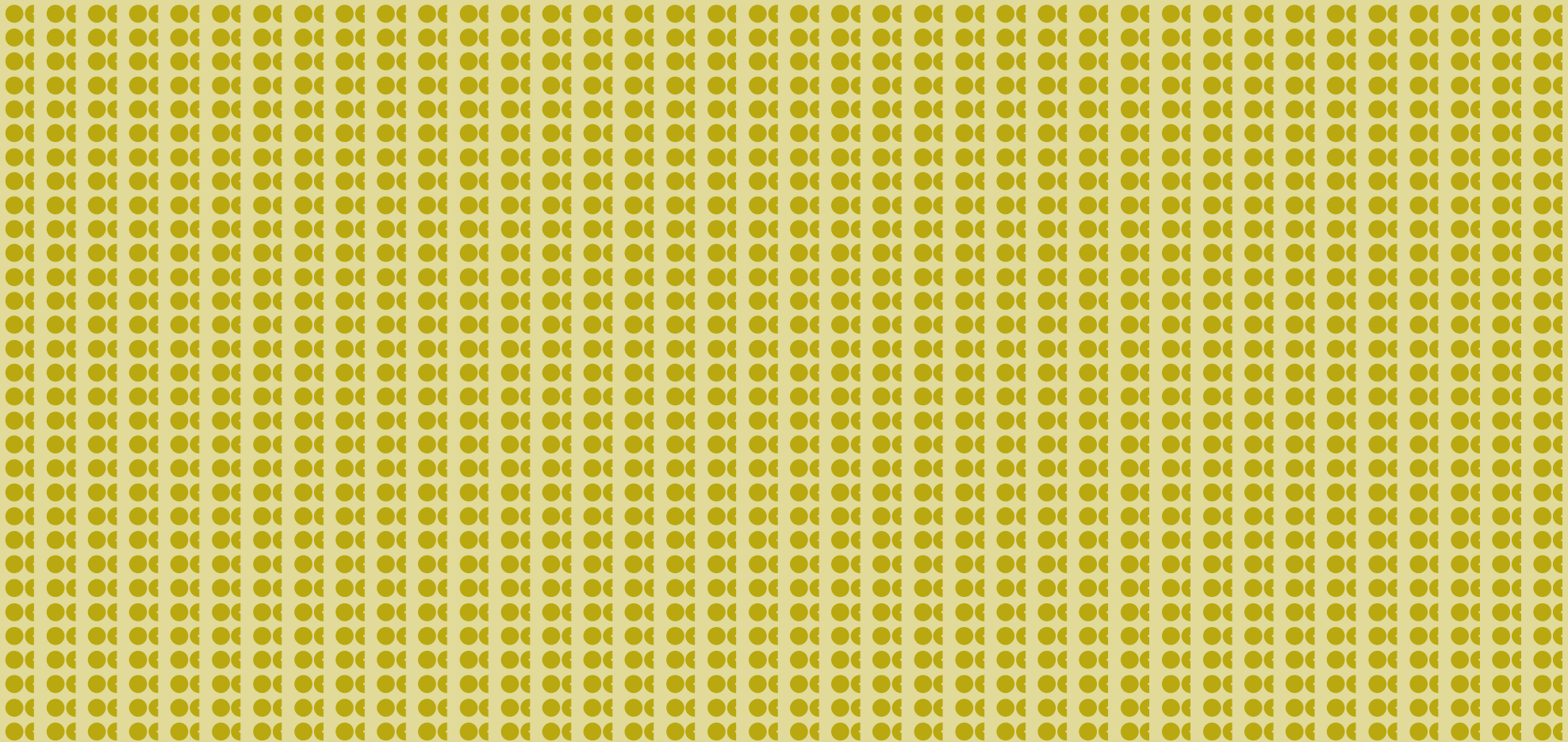
Beteiligte bei der Bereitstellung von Regelleistung



Regelenergie – Marktübersicht

Märkte:	Primärregelung	Sekundärregelung	Minutenreserve
Zeitraum	< 1 Min.	< 15 Min.	> 15 Min.
Aktivierung	< 30 Sek.	< 5 Min.	< 15 Min. / Fahrplanlieferung
Produkte	Symmetrisch	Pos./Neg. HT/NT	Pos./Neg. 4h-Zeitscheiben
Volumen	+/- 1 MW (1 MW)	5 MW (1 MW)	5 MW (1 MW)
Ausschreibung	Wöchentlich	Wöchentlich	Täglich
Angebot	LP (pay as bid)	LP/AP (pay as bid)	LP/AP (pay as bid)
Vergabe	LP (merit order)	LP (merit order)	LP (merit order)
Abruf	Unselektiv/Verbund	AP (merit order)/RZ	AP (merit order)/RZ
Pooling; Besicherung	Nur innerhalb einer Regelzone, Ausnahme bei MRL zwecks Erreichen der Mindestangebotsgröße; Besicherung auch über TE Dritter in Regelzone		

Rechtliche Rahmenbedingungen



Regelenergie – Rechtliche Rahmenbedingungen (1)

- §§ 12 Abs. 1, 13 Abs. 1, 3 EnWG – Systemverantwortung
 - Regelenergie als **marktbezogene Maßnahme** (§ 13 Abs. 1, 2a EnWG) vorrangig gegenüber EinsMan-Maßnahmen (§ 11 Abs. 1 EEG 2014)
- § 22 EnWG – Beschaffung und Erbringung von Ausgleichsleistungen
 - Nähere Ausgestaltung in §§ 6 ff. StromNZV (Achtung: Strommarktgesetz)
 - Festlegungen der BNetzA (§ 22 Abs. 2 Satz 5) konkretisieren die Regelungen in EnWG und StromNZV, insbesondere:
 - BK6-10-097 Primärregelleistung
 - BK6-10-098 Sekundärregelleistung
 - BK6-10-099 Minutenreserveleistung
- Vereinheitlichung auf EU-Ebene durch Vorgaben in Netzkodizes und Operation Handbooks in Abstimmung v. a. zwischen ENTSO-E und ACER

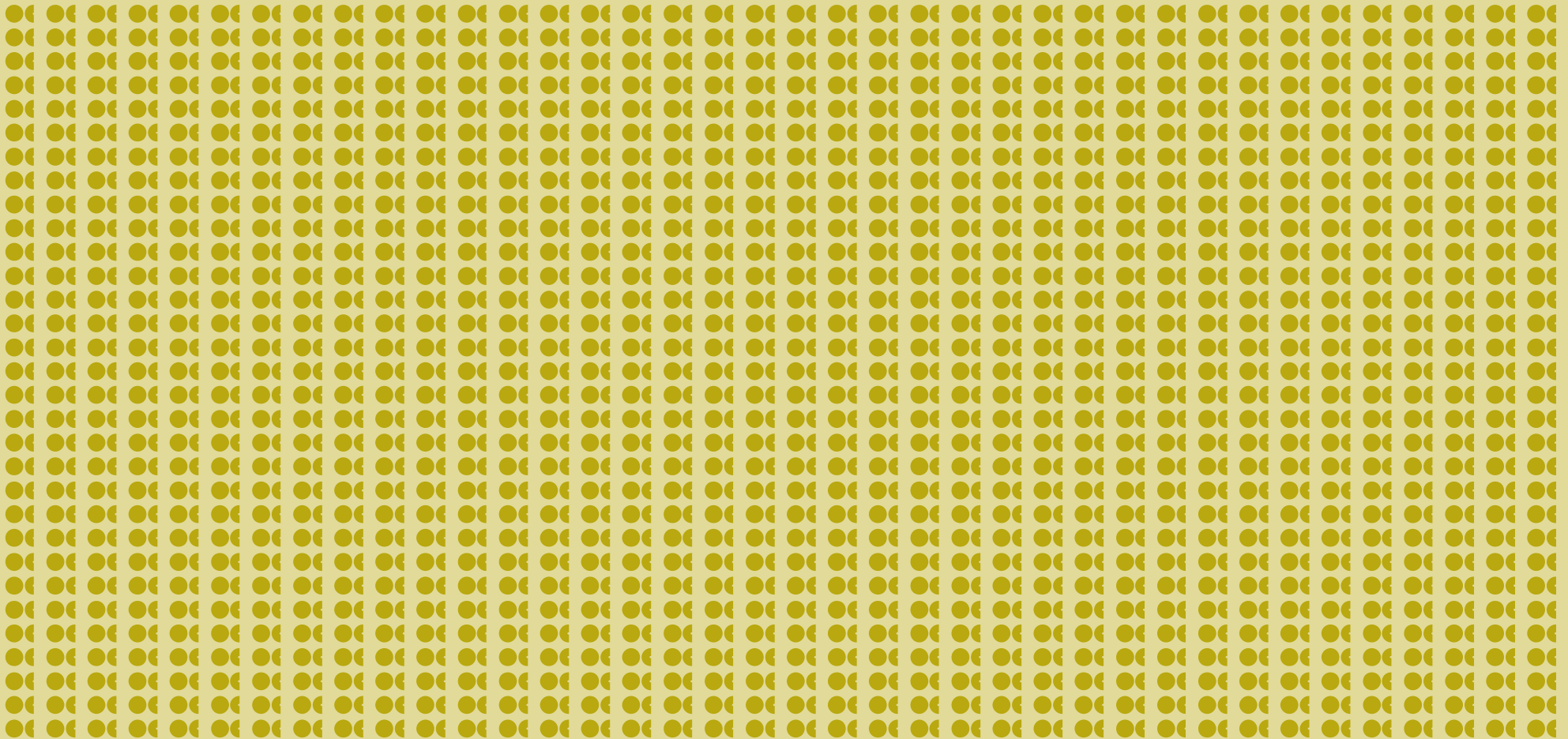
Regelenergie – Rechtliche Rahmenbedingungen (2)

- §§ 39 Abs. 2 Satz 2, 80 Abs. 1 Satz 4 EEG 2014
 - Bereitstellung von Regelleistung nur im Rahmen der Direktvermarktung
 - Vor EEG 2012 noch parallel zur festen Einspeisevergütung möglich
 - Bisherige Bereitstellung von Regelleistung überwiegend durch steuerbare EEG-Anlagen (vornehmlich Biogas-/Biomasseanlagen)
 - Nähere Ausgestaltung der Beschaffung und Erbringung von Regelleistung durch die vier ÜNB in Abstimmung mit der BNetzA
 - TransmissionCode2007
 - Rahmenverträge mit Anbietern von Regelleistung sowie Bilanzkreisverträge mit BKV für technische Einheiten
 - Sonstige Verfahrensdokumentation (z. B. ANB-Bestätigung)
-

Regelenergie – Präqualifikationsverfahren

- § 6 Abs. 5 StromNZV
 - Nachweis notwendiger technischer Fähigkeiten und Einhaltung betrieblicher Vorgaben zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit
 - TransmissionCode2007
 - Präqualifikationsvorgaben in Anhang D
 - Anforderungen an **Anbieter von Regelleistung** sowie Anforderungen an einzelne **technische Einheiten** (TE) eines Anbieters
 - Umsetzung von Poolmodellen für SRL und MRL (regelzonenübergreifend)
 - Rahmenverträge, sonstige Verfahrensdokumentation
 - Regelungen zu Testabrufen, ANB-Bestätigungen (Praxisproblem!), Nachweisprotokollen und BKV-Bescheinigung
-

Ausblick Regelleistung durch Windenergieanlagen



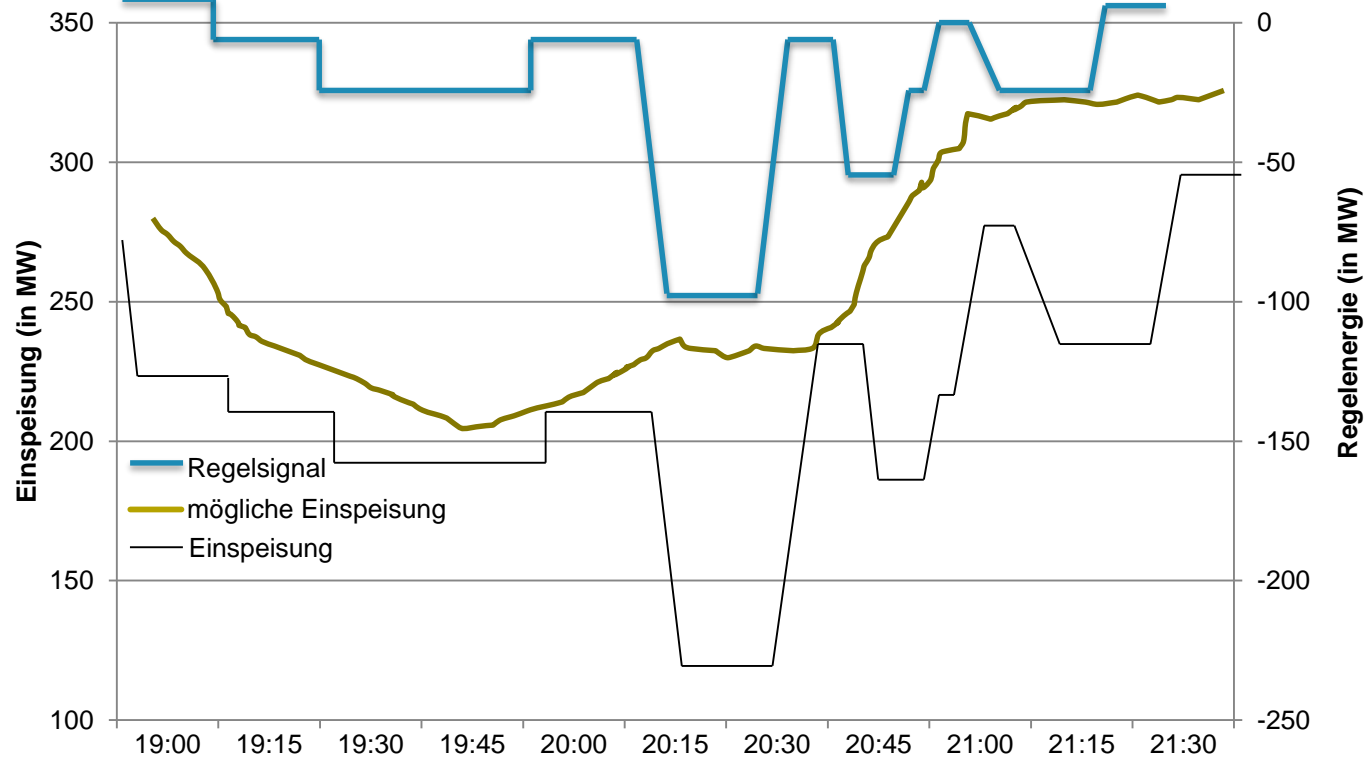
Ausblick Regelleistung aus Windenergie

- Gutachten von Fraunhofer IWES "Regelenergie durch Windkraftanlagen" aus März 2014 bestätigt Verfügbarkeit technischer Lösungen
- Feldversuche einzelner Anbieter belegen Realisierbarkeit
- Aber: "100% Verfügbarkeit" und "Zuverlässigkeit" erfordern Anpassung des derzeitigen Marktmodells
 - Kürzere Ausschreibungszeiträume (Day ahead und Intraday-Auktionen, ggf. Einführung von Arbeitspreismarkt, s. ACER2012a)
 - Umstellung auf tägliche Ausschreibung (4h Zeitscheiben) von SRL
 - Mehr regelzonenübergreifendes Pooling
 - Anpassung der Präqualifikationsanforderungen
 - Entwicklung einheitlicher Vorgaben für Nachweiserbringung zwingend

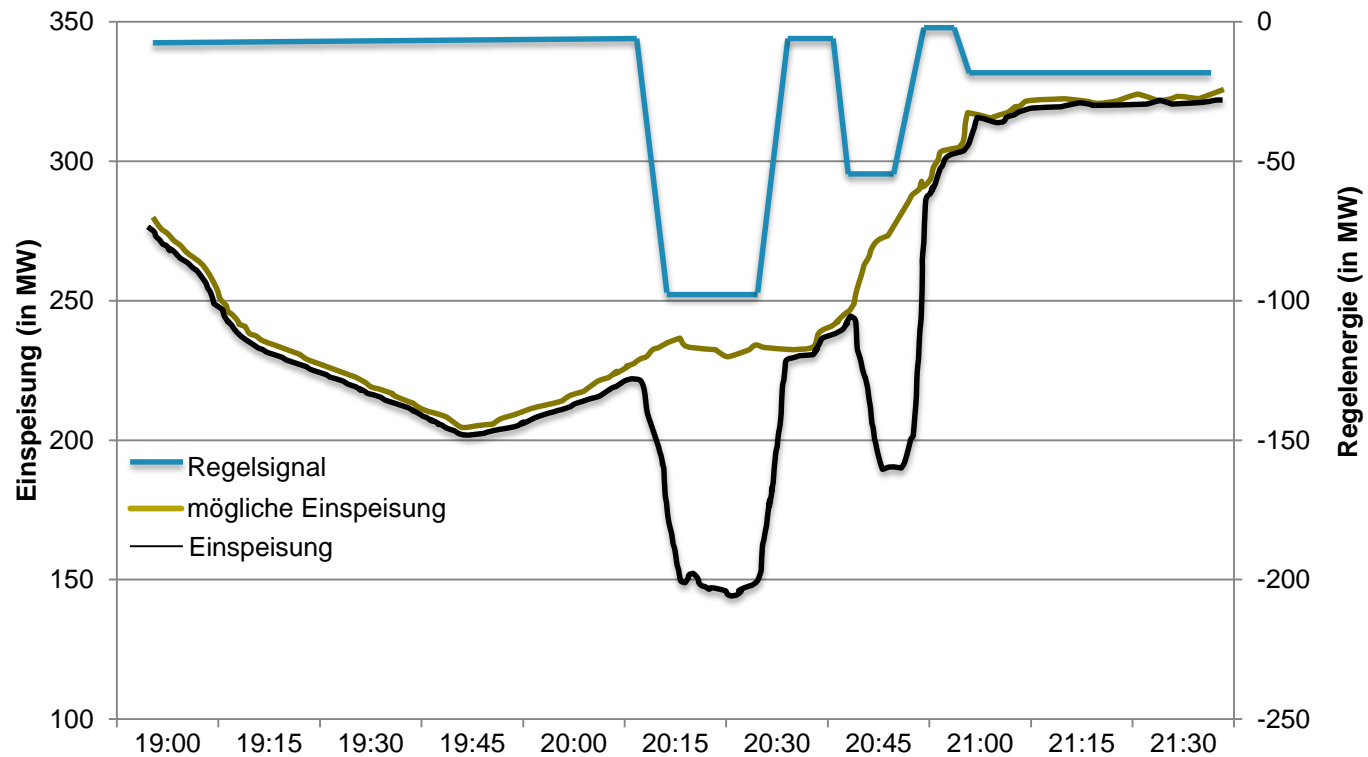
Ausblick Regelleistung aus Windenergie

- Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen zu beobachten
 - Strommarktgesetz-Entwurf (November 2015)
 - Abrechnungsmechanismus: Netzentgelte vs. Ausgleichsenergie
 - Festlegungskompetenz BNetzA zur Einführung Einheitspreisverfahren
 - Gleichstellung MRL und SRL zu Bilanzkreisöffnung (§ 26 Abs. 3)
 - Messsystemverordnung
 - Sämtliche Steuerungssignale zentral über Smart Meter Gateway
 - ÜNB entwickeln einheitliche Präqualifikationsanforderungen
 - Erste Ergebnisse ggf. noch in 2015 zu erwarten (s. Erbringungsmodelle)
- Achtung: Patentanmeldung Natcon7 GmbH über "Verfahren und System zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen" (EP2202470)

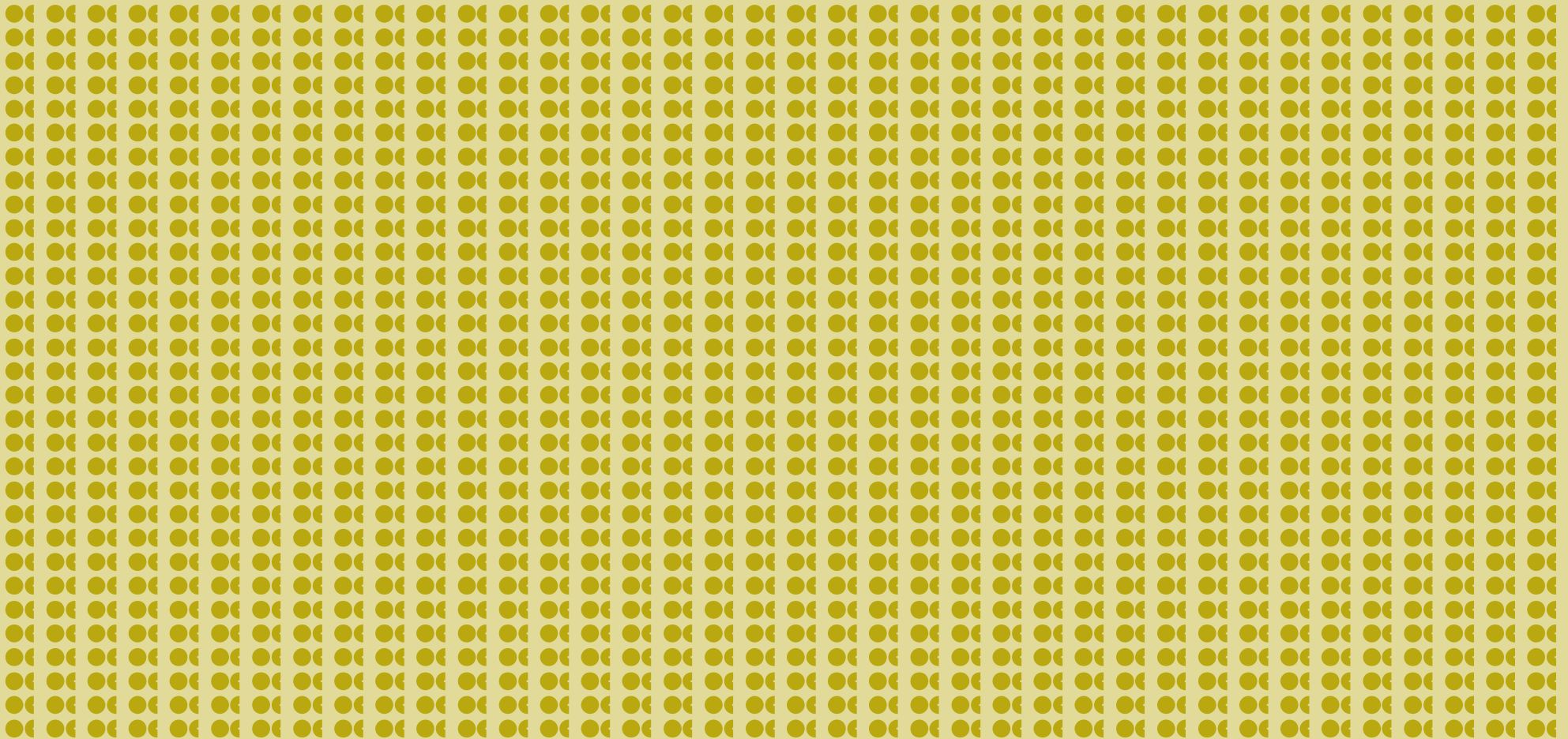
Erbringungsmodell 1: "Fahrplan"



Erbringungsmodell 2: "Mögliche Einspeisung"



Vertragsgestaltung von virtuellen Kraftwerken



Virtuelles Kraftwerk – Regelungsbedarf

Zusätzlicher Regelungsbedarf im DVV	Besonderheiten
Herstellung technischer Bereitschaft zur Erbringung von Regelleistung	Durchführung von Präqualifikation und Testphase durch Poolanbieter
Technische und operationelle Integration der Anlage in Anbieterpool	Einrichtung von Fernsteuerung, Regelungen zum Betriebsablauf
Bilanzkreiszuordnung, Leistungsausgleich und Nachweiserbringung nach Abruf	Abwicklung von MRL-Fahrplan, Nachweis und Bilanzausgleich
Anlagenverfügbarkeit, Leistungsbereitstellung und Abrufumsetzung im virtuellen Kraftwerk	Prognosegüte und Toleranzen, Besicherung, Abrufreihenfolge
Informations- und Nachweispflichten (u. a. bei Nichtverfügbarkeit) sowie Abrechnung	Beteiligung an gemitteltem LP, AP und/oder Vermarktungserfolg?
Allgemeines (Haftung, Datenschutz, Kontakt)	Besicherungsspezifische Pönalen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Dr. Daniel Breuer
Rechtsanwalt

T +49 221 5108 4530

F +49 221 5108 4531

daniel.breuer@osborneclarke.com